

## Briefe von Johann v. Hallwyl an seine Mutter Franziska Romana v. Hallwyl

**Signatur:** FA Hallwyl, A 298, Brief Nr. 78 in Französisch

**Geschrieben von:** Johann v. Hallwyl

**An:** Franziska Romana v. Hallwyl

**Datum:** Clincy le 17. Janvier 98 / Clincy den 17. Januar 98

**Adresse auf dem Umschlag:** Madame

Madame la Barone de Hallweil, chez

Melles Ustery au Thalegg

À Zurich

**Inhaltsangabe:** Johann v. H. bedankt sich bei seiner Mutter für einen erneuten Geldzustupf und entschuldigt sich in allen Massen für seine Leichtigkeit. Er zweifelt an sich selbst und hat deshalb seine Finanzen an ein Fräulein übergeben. Er könnte mit der Schuld nicht leben, dass er seine Mutter ins Grab gebracht hab, dann wäre er fähig, sich das Leben zu nehmen und bittet wieder um Verzeihung.

Im Anhang erklärt er, dass er keine politischen Neuigkeiten weitergeben kann, da es verboten ist.

**Personennamen:** siehe Adresse

**Ortsnamen:** Clincy, Hallweil

**Transkribiert und übersetzt von:** Cosette Eve Blétry – Lapaire

**Transkription:**

**S1:**

Clincy le 17. Janvier 98

Chere Maman; est – il possible que vous m’aimez encore, vous sera – t – il

Possible de me pardonner encore, j’ai recu cet argent qui me tire

d’embarras encore une fois, mais serai – je jamais capable de vous recompenser

de se sacrifice, je crains bien que le ciel ne fasse tout ; & que je

ne remplisse pas, comme je devrais le faire envers vous, ce que l’amour

le plus sincère, l’honneur & le sentiment m’imposent comme un devoir ;

devoir que j’ai si longtems negligé, que j’ai tant de fois juré de remplir

& que je n’ai, empeché par ma malheureuse legerté, jamais rempli, recevez

mes remerciements sinceres de cette bonte & eperez tout de moi, car je ne veux plus vous faire de serments, vous ayant donné le droit de ne pas y ajouter fois, mais me defiant de moi-même je prendrai Mademoisel pour depositaire de toutes mes dépenses & j'espère qu'elle m'empchera toujours d'en faire de folles ; chere Maman je vous conjure au nom de Dieu tranquilisez vous afin que je n'aye pas le malheur de me reprocher d'avoir mis la

**S. 2 :**

meilleurs de mères au tombeau, je ne survivrai pas à cette idée non je serai capable de m'oter la vie odieuse & meprisable que menerais m'étant attiré un tel reproche, cher Maman ne m'otez point votre amour & votre confiance si vous m'en croyez encore digne & esperez tout de votre bon, mais par sa maudite legerté malheureux fils priez Dieu de m'aider à me defaire de cette legerté funeste à notre comun bonheur afin que je puisse esperer de devenir encore l'appui de vos vieux jour & vous rendre le bonheur que vous avez perdu sacrifié pour moi dans vos jeunes année.

Jr. De Hallweil

J'ai entendu dire qu'il était defendu de parler nouvelle politiques c'est pourquoi je ne vous en donnerai que lorsque j'en serai bien informé n'étant D'ailleurs pas trop disposé dans ce moment.

Mille choses a vos amies & Consolatrices aimables –

**Übersetzung :**

Liebe Mutter ; Ist es möglich dass ihr mich noch liebt, wird es euch möglich sein mir einmal mehr zu verzeihen, ich habe dieses Geld erhalten dass mich einmal mehr aus der Verlegenheit zieht , aber werde ich je fähig sein euch zu belohnen für dieses Opfer, ich fürchte wohl dass der Himmel alles macht; & dass ich

nicht erfüllen kann, wie ich ihnen gegenüber tun sollte, wie es die ehrlichste Liebe,  
die Ehre & und Gefühl mir wie eine Pflicht aufzwingen/auferlegen;  
eine Pflicht die ich so lange vernachlässigt habe, die ich so manches Mal geschworen habe zu erfüllen  
& und die ich, verhindert durch meine unglückliche Leichtheit, nie erfüllt habe, erhaltet  
meine ehrlichen Dankesworte dieser Güte & hofft alles von mir, denn ich will ihnen nicht  
mehr schwören, da ich ihnen das Recht gegeben habe daran keinen  
Glauben zu schenken, aber an mich selber zweifelnd werde ich Mademoiselle/Fräulein nehmen  
als Verwahrer all meiner Ausgaben & ich hoffe dass sie  
mich immer daran hindern wird irrsinnig zu tun; liebe Mutter ich  
beschwöre sie im Namen Gottes beruhigt euch damit ich  
nicht das Unglück habe mir vorwerfen zu müssen die  
beste aller Mütter ins Grab gebracht zu haben, ich würde diese Idee nicht überleben nein  
ich wäre fähig mir das Leben zu nehmen widerwärtig & verachtenswert das ich führen  
würde ich mich einen solchen Vorwurf zu ziehen/ausgesetzt sehen, liebe Mutter entzieht mir nicht  
eure Liebe & euer Vertrauen falls ihr mich dessen noch würdig glaubt & erhofft  
alles von eurem guten, aber durch diese verfluchte Leichtheit unglücklichen Sohn betet/bittet  
Gott darum mir zu helfen mich von dieser Leichtheit zu lösen die unheilvoll ist für unser  
gemeinsames  
Glück damit ich erhoffen kann noch die Stütze eurer  
alten Tage zu werden & euch das Glück zurück geben kann dass ihr aufopfernd verloren habt in  
euren jungen Jahren.

Jr. Von Hallweil

Ich habe sagen hören dass es verboten ist über politische Neuheiten zu sprechen, darum  
werde ich euch erst welche geben wenn ich gut informiert bin ausserdem  
bin ich in diesem Moment nicht so sehr verfügbar.  
Tausend Dinge euren Freundinnen & liebenswürdigen Trösterinnen